1. August 1937 Nr. 41. 54. Jahrg.

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80.

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt Herbert Weidner, Ein abnormer *Carabus violaceus L.* — Werner Marten, Zur Kenntnis der *Axiidae* — E. Wehrli, Über alte und neue Genera, Subgenera, Species und Subspecies — Julius Stetter-Stättermayer, *Lycaena allardi Obth.* und seine Formen — Fritz Hoffmann, Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Süd-Brasilien — Paul Reich, Die Bärenspinner von Südbrasilien — Kleine Mitteilungen.

Ein abnormer *Carabus violaceus L.*

Von *Herbert Weidner.*

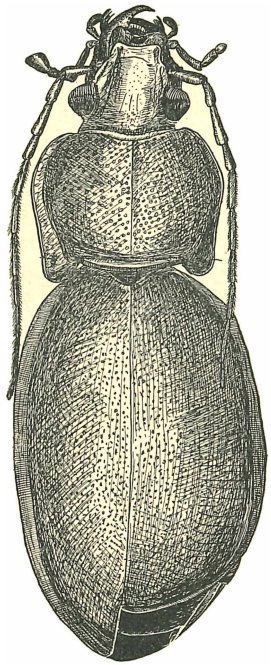
(Hamburgisches Zoologischen Museum und Institut.)

(Mit 1 Abbildung.)

Aus dem Schwarzwald liegt mir ein unsymmetrisch gebautes ♂ von *Carabus violaceus L.* vor. Die rechte Flügeldecke ist ein ziemliches Stück kürzer und etwas breiter als die linke, so daß sie die letzten beiden Hinterleibssegmente unbedeckt läßt. Der breite scharf abgegrenzte äußere Rand der linken Flügeldecke wird am Hinterende unscharf, wie dies bei allen normalen Tieren der Fall ist, an der verkürzten Flügeldecke aber bleibt er bis zur Flügelnaht scharf abgegrenzt, wird am Hinterrand aber bedeutend schmäler, als er in seinem vorderen Verlauf ist. Dieser Flügelrand schillert auf der normalen linken Seite veilchenblau, auf der verkürzten rechten rotviolett. Der Halsschild ist auf der rechten Seite nur wenig verkürzt, der Kopf dagegen sehr auffallend. Das rechte Auge ist stark an der Halsschild herangerückt; die Stirne reicht rechts nicht so weit nach vorne wie links, wodurch ihre Umrißlinie links gedehnt und rechts gestaucht erscheint. Die Mundgliedmaßen und Fühler sind rechts und links normal bis auf den rechten Kiefertaster, der etwas kürzer und dünner ist als der linke und dessen letztes Glied nicht beilförmig ist, sondern kugelförmig und nicht breiter als das vorletzte Glied. Die Bauchseite ist — von einigen minimalen, durch die Gestalt der Oberseite bedingten Zerrungen abgesehen — symmetrisch gebaut, die Beine sind vollkommen normal entwickelt.

Die Entstehung dieser Käfermißbildung kann wohl nach den Arbeiten von Kříženecký (Ent. Bl. 9, 270—278, 1913) auf einen Druck zurückgeführt werden, der auf die rechte Dorsalseite des

Käfers in der Längsrichtung bei Beginn der Puppenruhe ausgeübt wurde. Im Gegensatz zu den bisher beschriebenen derartigen Mißbildungen ist die verkürzte Flügeldecke nicht besonders aufgewölbt oder sonstwie mißgestaltet, sondern vollkommen in sich harmonisch ausgebildet. Dies erweckte zuerst in mir den Glauben, daß ich einen somatischen Zwitter vor mir habe, wie er auch schon bei *Carabus variolosus F.* von KUTIN (Ent. Bl. 9, 192, 1913) oder bei *Lucanus cervus L.* von DUDICH (Ent. Bl. 19, 129—133, 1923) beschrieben wurde. Daß dieses nicht der Fall ist, beweist die gleich starke Ausbildung der Bürsten auf der Sohle der Vorderfüße und der scharf abgegrenzte Hinterrand der verkürzten Flügeldecke, der bei nor-



Eigenartige Verbildung bei einem Carabus (Größe 2 : 1).

malen ♀♀ nicht zu finden ist. Das stark verkümmerte letzte Kiefertasterglied muß wohl als ein Regenerat während des Puppenstadiums angesehen werden.

Der Käfer wurde im Juli 1936 in der Umgebung von Schmieh bei Bad Teinach (Schwarzwald) von meiner Mutter, Frau MARIE WEIDNER, gefangen und befindet sich jetzt in der Sammlung des Hamburgischen Zoologischen Museums und Institutes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Weidner Herbert Albrecht

Artikel/Article: Ein abnormer Carabus violaceus L. 509-510